

Frohe Feiertage



Das Bewährte erhalten und das Neue versuchen – darin sehen wir den Erfolg unserer diesjährigen Zusammenarbeit, für die wir uns herzlich bei unseren Leser*innen bedanken.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern setzen wir uns weiterhin für eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Jugendhelferlandschaft in Leipzig ein: Die Zukunft kann niemand voraussehen – aber gestalten!

Wir wünschen Ihnen und Euch in den kommenden Wochen die Zeit und Ruhe, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und Energie für 2016 zu tanken.

Der Vorstand und das Team des Stadtjugendring Leipzig e.V. wünschen ein fröhliches & besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Text: Redaktion, Grafik: Kreisjugendring Meißen e.V.

Ein Blick zurück...und zwei nach vorn

Wir haben ein spannendes, abwechslungsreiches Jubiläumsjahr erlebt, das mit einigen Überraschungen endet. Deshalb nutzen wir den Anlass, kurz innezuhalten, um Vergangenes mit Zukünftigem, Erinnerungen mit Erwartungen, Vorhandenes mit Neuem abzugleichen.

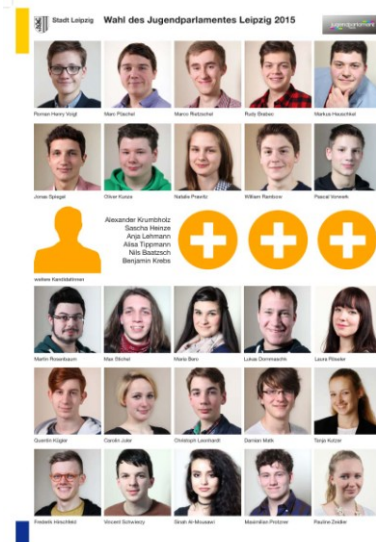
Im Januar und Februar dominierten die „langweiligen“ Themen Anhörung und Sachbericht unsere und die Arbeit der Mitglieder, die wir zu diesen Themen umfangreich berieten. Ebenfalls zum Anfang des Jahres starteten wir mit der Verwaltung des Aktionsfonds 2015 im Rahmen der kommunalen Gesamtstrategie „Leipzig. Ort der Vielfalt“. Der Fonds läuft über das neue Bundesprogramm „Demokratie leben“, was Änderungen und Anpassungen der in den letzten Jahren erprobten Abläufe mit sich brachte, was uns und die Projektträger forderte, 22 Projekte konnten in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit den Weiterbildungen im Rahmen des „Demokratieführerscheins“ boten wir Jugendlichen nicht nur Möglichkeiten zur Beteiligung, sondern konkret anwendbares Wissen als Multiplikator*innen im politischen und gesellschaftlichen Diskurs. Es ist uns erstmals gelungen, dafür ein eigenes Jugendteam zu motivieren.

Leipzig hat seit April diesen Jahres erstmals ein gewähltes Jugendparlament, worauf wir und die Jugendlichen stolz sein können. Der Weg dorthin war spannend, aufregend, lehrreich und wir sind dankbar für die Erfahrungen und die Unterstützung, die wir auf diesem Weg erfahren haben.

Der Abschied vom „Projekt Jugendbeteiligung“ Ende September fiel uns nicht leicht, doch wir sind überzeugt, dass wir für die Idee und die Jugendlichen aus einer neutralen Position mehr bewirken können, als in einer vertragsabhängigen. Auf dem Weg zu einem vernetzten Konzept verschiedenster Beteiligungsstufen und Anbieter sehen wir noch großen Handlungsbedarf.

Auf dem Großstadtjugendring-Treffen in Magdeburg widmeten sich die Vertreter*innen der Jugendringe dem Schwerpunktthema "Jugendringe als politische Interessenvertretung - wie gelingt jugendpolitische Teilhabe?". Ein Wochenende lang gab es Workshops zu vielfältigen Fragestellungen rund um Teilhabe, Beteiligung und Interessenvertretung von Jugendlichen.





Am 18. Juni feierten wir mit unseren Mitgliedern und vielen Freund*innen, Unterstützer*innen und Gästen aus Politik und Verwaltung unser 25jähriges Jubiläum.

Unser Workshop für Jugendparlamente aus ganz Deutschland auf der 4. Internationalen Demokratiekonferenz konnte Akzente für die Partizipation von Jugendlichen setzen. Für die anwesenden Jugendparlamentarier*innen gab es mit dem Austausch neue Impulse zur bundesweiten Vernetzung und wir konnten uns als Fachpartner beweisen. Die Dokumentation des Workshops ist auf unserer Homepage zum Download zu finden.

Für die 80. Internationale Sitzung des Europäischen Jugendparlamentes in Leipzig waren wir Kooperationspartner. In 10 Tagen diskutierten 330 Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren aus 39 verschiedenen Ländern über das Thema der europäischen Grundrechte.

Unsere Mitglieder und andere Jugendhilfeträger profitierten von unserem umfangreichen Weiterbildungsprogramm:

Von den JuLeiCa Ausbildungen, über maßgeschneiderte Schulungen zum Kindeswohl, die wir direkt bei den Verbänden durchführten, bis zu Weiterbildungen im Bereich „Strukturen und Finanzierungen der Jugendhilfe“ reichte unser Angebot. Im kommenden Jahr werden wir unsere Weiterbildungen den Wünschen und Bedürfnissen unserer Mitglieder noch stärker anpassen und hierfür enger mit der Volkshochschule Leipzig kooperieren.



Unser Ziel, alle Mitgliedsverbände in diesem Jahr zu besuchen und die dort engagierten Jugendlichen zu treffen und neue Ansprechpartner*innen kennen zu lernen, haben wir fast erreicht – wir freuen uns über den Enthusiasmus und die vielfältigen Aktionen und Ideen unserer Jugendverbände.

Nicht nur bei unseren Mitgliedern, auch in der Stadtverwaltung gab es Personalveränderungen. Diese bedeuten für uns auch dort einen Neustart der Kontaktpflege und einen Findungsprozess für das gemeinsame Arbeiten. Wir wünschen uns eine ebenso gute und fachlich fundierte Zusammenarbeit wie mit den ausgeschiedenen Kolleg*innen, bei denen wir uns dafür herzlich bedanken.

Im vergangenen Jahr beschäftigten uns und unsere Mitglieder ebenfalls die Thematik „Flüchtlinge“ und unsere Möglichkeiten, es ihnen leichter zu machen und in Leipzig anzukommen. Dieses Thema wird die Jugendhilfe der nächsten Jahre dominieren.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, darüber hinaus die anderen Angebote nicht aus dem Blick zu verlieren. Hierfür planen wir u.a. einen **Fachtag zur Jugend(verbands)arbeit** in der Leipziger Volkshochschule. Interessierte sollten sich den 30. April 2016 bereits im Kalender anstreichen und können sich ab sofort anmelden.

Foto: william87, Fotolia.de



Kurz vorm Beginn der besinnlichen Zeit, wurde die Förderung der Jugendhilfe in Leipzig - wider Erwarten - ein umfangreicheres Thema für den Jugendring. Im letzten Jahr wurden für den Doppelhaushalt mehr Finanzen beantragt und vom Stadtrat bewilligt, jedoch stehen für das kommende Jahr dennoch Kürzungen bei Projekten der präventiven Jugendarbeit und in der offenen Arbeit auf dem Plan.

Die Vertreter*innen des Stadtjugendring haben im Jugendhilfeausschuss (JHA) gegen diese Kürzungspläne gestimmt – allerdings kann der JHA die Gesamtfördersumme nicht entsprechend anpassen. Wir hoffen jetzt auf eine positive Entscheidung im Stadtrat – zu Gunsten der wichtigen Jugendhilfeangebote, die in diesen aufgewühlten Zeiten mehr denn je gebraucht werden.

Ins kommende Jahr nun startet der Stadtjugendring mit neuen Mitarbeitenden und neuen Büroräumen. Wir werden sicherstellen, dass wir auch weiterhin für unsere Mitglieder, Partner*innen und Unterstützer*innen und die Leipziger Jugendlichen den Stadtjugendring Leipzig auf Kurs halten.

„Bunte Bänder als Willkommen“

In diesem Jahr haben die sächsischen Jugendringe den Fokus auf eine Willkommenskultur für geflüchtete Menschen und insbesondere Kinder und Jugendliche gelegt, die zu den Feiertagen nicht mit ihren Familien zusammen sein können.

Wir unterstützen die Aktion „Bunte Bänder als Willkommen“ ausdrücklich und hoffen auf zahlreiche Nachahmer*innen und Mitstreiter*innen.

Warum sich der Stadtjugendring Leipzig e.V. daran beteiligt?

Im Stadtjugendring Leipzig e.V. spiegelt sich die Vielfalt der organisierten Jugend- und Jugendverbandsarbeit mit den unterschiedlichsten Wertorientierungen wider. Unabhängig von unseren politischen, religiösen und weltanschaulichen Unterschieden ist der Umgang miteinander geprägt von Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz. Auf der Basis von Vertrauen, Offenheit und Ehrlichkeit begegnen sich die Mitgliedsorganisationen mit menschlichem und fachlichem Respekt. Geschlecht, Abstammung und Herkunft des Einzelnen spielen keine Rolle.

Wir verstehen uns als Lernort der Demokratie. Zu unseren wichtigsten Wesensmerkmalen zählen die demokratischen Strukturen innerhalb der einzelnen Mitgliedsorganisation, wie auch im Dachverband.

Dies alles sind Gründe, sich unabhängig von der tagespolitischen Diskussion mitmenschlich zu verhalten und Menschen, die unsere Hilfe brauchen, die Hand zu reichen.

Wir laden Sie und Euch ein, ein Zeichen für Vielfalt, gegenseitige Achtung und Verbundenheit zu setzen und bunte Bänder zu knüpfen als Zeichen einer Willkommenskultur für Offenheit, Vielfalt und Mitmenschlichkeit. Dabei soll die individuelle Auswahl der Bänder in Länge, Breite, Material und Farbe genauso vielfältig sein wie der Gedanke der Aktion selbst. Mit dem Start-Set, dass wir in unserer Weihnachtskarte verschickt haben, gelingt dies bestimmt ganz einfach ☺

DANKE FÜRS MITMACHEN!

Text: Redaktion, Grafik: Kreisjugendring Meißen e.V.



Umzug & weitere Änderungen im Stadtjugendring

Personaländerungen 2016

Unser langjähriger Mitarbeiter Gunnar Georgi verlässt den Stadtjugendring zum Jahresende und wird sich neuen Herausforderungen stellen. Der Stadtjugendring bedankt sich bei Gunnar für die engagierte Arbeit in den vergangenen (fast) acht Jahren und wünscht ihm alles Gute für seinen persönlichen Lebensweg.

Ob wir die für das kommende Jahr avisierten und auf der Vollversammlung 2015 besprochenen, personellen Umstrukturierungen unseres Vereins wie geplant im kommenden Jahr umsetzen können, steht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses leider noch nicht fest. Wir befinden uns derzeit in Gesprächen und hoffen auf Klarheit zum Frühjahr.

Umzug

Aufgrund der Kündigung unseres Vermieters, der das Vereinshaus Leipziger Osten sanieren und anderweitig vermieten möchte, sahen sich zum Jahresende alle Vereine vor der Herausforderung, innerhalb kürzester Zeit neue Räume suchen zu müssen.

Ab Februar 2016 wird der Stadtjugendring in seinem neuen Büro zu erreichen sein. Wer uns beim Umzug ab Mitte Januar unterstützen möchte, kann sich gerne in der Geschäftsstelle melden.

Unsere Telefonnummern und die E-Mail Adressen ändern sich nicht!

Sobald sich die Aufregung des Umzuges gelegt hat, werden wir die neuen Räume natürlich zünftig einweihen.

Text: Redaktion

Jugendschutz: E-Zigaretten nicht für Jugendliche

E-Zigaretten und E-Shishas gehören nicht in die Hände von Kindern und Jugendlichen

Die Bundesregierung hat Anfang November den von der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, vorgelegten Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor den Gefahren des Konsums von elektronischen Zigaretten und elektronischen Shishas beschlossen.

Der Gesetzentwurf dehnt die Abgabe- und Konsumverbote des Jugendschutzgesetzes und des Jugendarbeitsschutzgesetzes für Tabakwaren auf E-Zigaretten und E-Shishas aus. Zudem wird sichergestellt, dass die Abgabeverbote von Tabakwaren, E-Zigaretten und E-Shishas an Kinder und Jugendliche auch im Wege des Versandhandels gelten.

„E-Zigaretten und E-Shishas gehören nicht in die Hände von Kindern und Jugendlichen!“, stellt Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig klar. „Mit den neuen Regelungen schaffen wir Bewusstsein dafür, dass der Konsum von E-Zigaretten und E-Shishas keineswegs harmlos ist. Wir wollen verhindern, dass eine neue Kultur des Rauchens unter Kindern und Jugendlichen um sich greift,“ begründet Manuela Schwesig ihre Gesetzesinitiative.

E-Zigaretten und E-Shishas gelten bei vielen Kindern und Jugendlichen als cool und angesagt. So hat nach einer aktuellen Auswertung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bereits jede fünfte Person in der Altersgruppe der 12 bis 17-Jährigen schon einmal eine E-Shisha probiert und jede siebte in dieser Altersgruppe eine E-Zigarette. 11,3 Prozent dieser Altersgruppe haben bereits eine E-Shisha oder eine E-Zigarette konsumiert, ohne jemals eine Tabakzigarette geraucht zu haben.

Mit den elektronischen Inhalationsprodukten werden Flüssigkeiten, sogenannte Liquids, verdampft und der dabei entstehende Nebel inhaliert. Aromastoffe verleihen dem Dampf den jeweiligen Geschmack. Harmlos sind E-Zigaretten und E-Shishas jedoch nicht. Sie bergen gesundheitliche Risiken. Darüber hinaus kann der vermeintlich harmlose anfängliche Gebrauch von nikotinfreien E-Zigaretten dazu verleiten, neue Reize zu suchen und auf nikotinhaltige elektronische Zigaretten oder herkömmliche Zigaretten umzusteigen.

Quelle: Pressemeldung des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend

Fachtag Jugendverbandsarbeit 2016

Jugendverbandsarbeit ist ein Teilbereich des SGB VIII, der meist im Stillen agiert und wenig Ansprüche stellt. Von der Frage, wie eine zeitgemäße Jugendverbandsarbeit aussieht, über den Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen, der Frage nach der Wertevermittlung im Jugendverband und Anregungen für Schulungen jüngerer Ehrenamtlicher sind verschiedene Arbeitsthemen geplant.

Die Themen des Fachtages haben unsere Mitglieder in einer Online-Umfrage und im Fach-AK Jugendverbandsarbeit bestimmt, so wurde bspw. die Tisch-Talkrunde mit Politiker*innen zugunsten von weiterem fachlichen Austausch ausgewählt.

Die jetzt vorgesehenen Themen sind:

- „Wir haben doch keine (Frei-)Zeit!“ - Zeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen
- „Unterschiede von Stadt und Land“ – Austausch zu strukturellen Unterschieden & Gemeinsamkeiten
- Erfahrungsaustausch zu Problemlagen junger Flüchtlinge und Migrant*innen „Sind wir für diese Arbeit offen?“
- Workshop zu Inhalten & Methoden für die Ausbildung junger Ehrenamtlicher (unter 16 Jahre)

Außerdem haben auf vielfachen Wunsch die Themenkomplexe „Beteiligung in OFT's“ – „OFT's: Herausforderungen zwischen Zielgruppe und Planung“ aufgenommen.

Angereichert mit Best Practice-Beispielen ergibt sich daraus eine spannende Mischung, die den Mitarbeitenden in diesem Handlungsfeld neue Anregungen und Impulse geben soll. Zielgruppe sind Haupt- und Ehrenamtliche. Vor Ort ist ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von 10,- Euro zu zahlen.

Anmeldeschluss ist der 1. März 2016.

am 30. April 2016, von 9:15 bis 17:00 Uhr in der Volkshochschule Leipzig



Demokratieführerschein: Termine 2016

Schulung für interessierte Jugendliche, die Trainer für den Demokratieführerschein werden möchten

Der Demokratieführerschein ist eine Fortbildungsreihe für Jugendliche und umfasst 30 Unterrichtseinheiten, die sich auf folgende Module aufteilen: Lebenswelt Stadt/Gemeinde/Schule/Arbeitsplatz, Demokratie - ich mache mit!?, Verhandeln und Reden, Demokratie: Kompetenz oder Politisches ABC, Meine Fragen an die Politik und Demokratie - Perspektiven.



Um auf die verschiedenen Interessen und Bedürfnisse der jugendlichen Teilnehmenden eingehen zu können, sollen jugendliche Teamer*innen gewonnen und ausgebildet werden, die die einzelnen Module vermitteln können.

Dieser Termin dient dem Kennenlernen der Inhalte, dem Aufbau eines Seminars, der Übung für die Arbeit mit Jugendgruppen. Daneben stehen Themenrecherche und das Ausprobieren von Methoden auf dem Plan.

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Jungen VHS der Volkshochschule Leipzig durchgeführt und richtet sich vorrangig an Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren.

am 30. März & 31. März, jeweils von 10:15 bis 16:15 Uhr in der Volkshochschule Leipzig

Text & Foto: Redaktion



JuLeiCa Ausbildung 2016

Ausbildungstermine für 2016 – jetzt verbindlich anmelden!



Die JuLeiCa Grundausbildung bietet der Stadtjugendring Leipzig im nächsten Jahr an zwei Wochenenden im März und April an. Eine rechtzeitige Anmeldung hilft uns, die Ausbildung bedarfsgerecht für die Teilnehmer*innen zu planen. Für den Erwerb der JuLeiCa müssen alle Module an beiden Wochenenden besucht werden.

Das erste Wochenende findet vom Freitag, **11. März 2016**, 17:00 Uhr bis Sonntag, **13. März 2016** in der Jugendherberge Bad Lausick (inklusive Übernachtung und Vollpension) statt.

Am zweiten Ausbildungswochenende sind wir von Freitag, **8. April 2016**, ab 17:15 Uhr bis Sonntag, **10. April 2016** in der Volkshochschule Leipzig zu Gast (ohne Übernachtungen).

Die Ausbildung kostet 50,- € für Teilnehmer*innen von Mitgliedsvereinen des Stadtjugendring Leipzig e.V. bzw. 65,- € für Teilnehmer*innen von anderen Jugendhilfeträgern.

Den Anmeldebogen gibt es auf unserer Webseite zum Herunterladen:
www.stadtjugendring-leipzig.de

Anmeldeschluss ist der 14. Januar 2016.



Text & Foto: Redaktion

Beiträge unserer Mitglieder

„Kuscheltierklinik im Rettungswagen zum Mitmachen“

**Kinder hegen intensive Beziehungen zu ihrem liebsten Spielzeug
Kinder wollen diesem den gleichen Schutz bieten wie ihre Eltern ihnen selbst
Kinder wollen gern Wissen weitergeben – sie sind ja schon groß**



Diese Prämissen führten zu Überlegungen, wie man Erste-Hilfe-Wissen in frühester Kindheit mit Verkehrserziehung und somit Unfallprävention spielerisch vermitteln könnte.

Zur Vermittlung von ausgewählten Erste-Hilfe-Kenntnissen im Kindesalter verfügt der Arbeiter-Samariter-Bund bereits langjährig über sowohl inhaltliche wie auch methodische Erfahrungen. Das Kind kann im Rahmen seiner Fähigkeiten helfen – „hier und jetzt“ – wie es das ASB-Motto verspricht.

Aber – kann man Unfälle und Verletzungen beispielsweise im Straßenverkehr verhindern? Muss es erst

dazu kommen? Bei dieser Frage reifte im ASB-Leipzig die Erkenntnis, dass es effektiv zu sein scheint, die Gefahren im Straßenverkehr nach außen auf ein liebes Zielobjekt – beispielsweise ein Kuscheltier zu reflektieren.

Letztendlich hat sich die Beziehung von Kind und Kuscheltier ja bereits nur zu oft bei Rettungseinsätzen bewährt und das Kuscheltier gehört heute in jedem Rettungswagen zur Standardausrüstung, ebenso wie Beatmungsgerät und Defibrillator.

„Kuscheltierklinik im Rettungswagen zum Mitmachen“

Bereits 2013 starteten wir mit unserem Projekt und die Kinder lernten die Behandlung der Kuscheltiere bei einem „Wehwehchen“.

Das Fachpersonal des ASB-Rettungsdienstes kam mit einem Rettungswagen, um gemeinsam mit den Kindern auch einmal hinter die Kulisse zu schauen. Die Rettungsassistenten erklärten die Funktionen der technischen Geräte und zeigten ihnen welche medizinischen Handlungen sie beim Notfallpatienten erbringen.

Ziel war es dabei, den Kindern die Angst zu nehmen, falls sie doch einmal mit einem Rettungswagen transportiert werden müssen.

Das Projekt sieht vor, dass die Kinder den Rettungswagen selbst auf spielerische Art und Weise erkunden und als kleiner Sanitäter, im Rollenspiel die Perspektive Patient und Rettungssanitäter wechseln können.



Auf diese Art und Weise wird Wissen rund um das Thema Erste Hilfe vermittelt. Die Kinder erfahren viel über die Handlungsabläufe in der Notversorgung eines verunfallten Patienten. Sie beherrschten dies nach einiger Zeit souverän.

Altersspezifisch wird die Vermeidung von Unfällen im Straßenverkehr besprochen. Situationsabhängig werden dann kleine Unfallsituationen nachgestellt und die Kinder übernehmen dann spielerisch auch die Erstversorgung. Als Patient fungiert das Kuscheltier, welches dann schließlich in der Kuscheltierklinik wieder gesund wird.

„Kuscheltierklinik“ ist ein sehr anschauliches und beeindruckendes Projekt. Die teilnehmenden Erzieher werden ebenfalls mit einbezogen. Für sie besteht dieses Projekt in der Sensibilisierung im Umgang mit der Verkehrserziehung. Inzwischen findet das Projekt nicht nur in Kindergärten und Grundschulen sondern auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des ASB in Leipzig statt (Betreuung Kinderland - Galopprennbahn Leipzig, agra-Kindertag, Sachsen-Beach etc.)

Aber auch die Eltern sind nicht vergessen, denn auch ihnen fehlt erfahrungsgemäß oft wichtiges Wissen zu regelgerechtem Verhalten, sowohl in der Hilfeleistung, als auch im Straßenverkehr.

Während die Kinder beschäftigt sind, steht weiteres Fachpersonal den Eltern zur Verfügung. Sie können in dieser Zeit einen Erste-Hilfe-Test ausfüllen und sich eingehend mit dem Thema Erste Hilfe beschäftigen. Bei der Auswertung des Tests werden auch die Eltern für eine Vorbeugung von Unfällen sensibilisiert. Dazu gehört z.B. das Tragen eines Fahrradhelmes, die richtige Sicherung des Kindes im Auto, Hinweise zur Bekleidung der Kinder auf dem Schulweg.

Hin und wieder vermag ein Kind dann schon etwas mehr zu wissen als seine Eltern – das begeistert.

Bereits jetzt binden wir unsere kleinen Sanitäter von der ASB-Jugend in das Projekt mit ein, denn nichts klappt besser, als die Verständigung von Kind zu Kind.



Text & Fotos: ASB Jugend Leipzig

Unterstützen Sie unsere Arbeit!



Vielfalt braucht Ihre Stimme!



Ihre Unterstützung unserer Arbeit bedeutet uns sehr viel – können wir doch mit zusätzlichen Spenden und auch ideeller Hilfe weitere Angebote für unsere Mitglieder und die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt leisten.

Ab sofort ist die finanzielle Unterstützung viel leichter geworden!

Auf unsere Homepage finden Sie den Button des Spendenportal.de über den Sie uns mit Ihrem Wunschbetrag einfach und unkompliziert spenden können:

www.stadtjugendring-leipzig.de

Natürlich können Sie auch, wie bisher, ganz konventionell spenden:

Unsere Kontoverbindung bei der Sparkasse Leipzig:

IBAN: DE06 86055592 1146900747

BIC: WELADE 8 LXXX

Unsere Arbeit ist als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt.

Spenden und Förderbeiträge sind steuerabzugsfähig.

Alle Termine im Überblick

Termine und Inhalte Weiterbildungen 2016

Die Termine der nächsten Weiterbildungen des Jugendring gibt es ab Januar 2016 als Flyer zum Download auf unserer Webseite

www.stadtjugendring-leipzig.de

Wichtige Fristen für Mitglieder

Termin für Abrechnungen für die Ehrenamtsförderung „Wir für Sachsen“ 2015: **31. Januar 2016**

Redaktionsschluss SJR-Quarterly für Mitglieder: **8. Februar 2016**

Termin für Abrechnungen für 2015 beim AfJFB:

31. März 2016 bzw. bei befristeten Projekten 3 Monate nach Beendigung der Maßnahme

Termine für Mitglieder

12. Januar 2016, 09:00 Uhr	Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit & Ehrenamt
2. Februar 2016, 18:00 Uhr:	Hauptausschuss Stadtjugendring
01. März 2016, 18:00 Uhr	Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit & Ehrenamt
7. April 2016, 18:00 Uhr:	Hauptausschuss Stadtjugendring
14. Juni 2016, 18:00 Uhr:	Hauptausschuss Stadtjugendring
6. September 2016, 17:30 Uhr:	<u>Vollversammlung</u>
20. Oktober 2016, 18:00 Uhr:	Hauptausschuss Stadtjugendring
8. Dezember 2016, 18:00 Uhr:	Hauptausschuss Stadtjugendring

Impressum

Sie möchten das SJR-Quarterly abonnieren? E-Mail genügt!
sjr@stadtjugendring-leipzig.de

Stadtjugendring Leipzig e.V., Dresdner Straße 82, 04317 Leipzig, Tel.: (0341) 689 48 59

www.stadtjugendring-leipzig.de

www.facebook.com/sjrleipzig



Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth, Geschäftsführerin: Corinna Graf, Registergericht: Amtsgericht Leipzig, VR.Nr.: 511/91

Redaktion: Corinna Graf, Sven Bielig, Gunnar Georgi; alle Fotos und Grafiken, wenn nicht gekennzeichnet: © Archiv Stadtjugendring Leipzig e.V.; Bilder Titel: william87, Fotolia.de;
Bild: Bunte Bänder als willkommen: Kreisjugendring Meißen e.V.

Bisherige SJR Quarterly und Pressemitteilungen können auf unserer Internetseite nach gelesen werden: Der Stadtjugendring Leipzig e.V. als Herausgeber übernimmt für externe Links, auf die in dieser Publikation verwiesen wird, keine Haftung. Für die Inhalte externer Links ist allein deren Betreiber verantwortlich.